

Verbundkatalog Kalliope

Stindt, Otto

Berlin, 1953-01-04

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Otto Stindt, Bl/Schöneberg
Tel: 717475
Salzburgertr! 16

4/I/53

Sehr geehrte gnädige Frau !

Ihre Zeilen v. 30. Dez. haben mir - soeben aus meiner Heimat zurückgekehrt - grosse Sorgen bereitet, einen schweren Auftakt zum neuen Jahre gebildet. Lassen Sie mich zu Ihrer Absage folgendes sagen:

gerade, weil ich vermutete, dass Sie streng auf das ~~Arbe~~ unseres Dichters achten würden, habe ich Ihnen die einzigsten Abweichungen geschickt, die ich vorhatte, zu schreiben. Anbei eine Seite, die fast sklavisch die ~~Dialoge~~ wiedergibt, obwohl es oft unmöglich ist, denn Roman und Märchenstück sind grundverschieden.

Aber selbstverständlich ehre und achte ich Ihre Anweisungen und Wünsche, lasse sogar die Andeutung aus meiner Ameisengeschichte weg, wenn Sie darauf bestehen.

Lassen Sie mir aber die Freude, Maja auf die Bühne - für grosse und kleine Kinder - zu bringen. Nach Ihrer ersten Zusage habe ich mit Gen. Musikdir. Lutze, meinem langjährigen Mitarbeiter begeistert die Motive usw. vorbereitet. Ich muss zwar nun, wo Sie strengste Anlehnung an den Text fordern, Gesang weglassen und nur begleiten die Musik von Lutze verlangen, zu seiner Enttäuschung gewiss, aber (wegen der Dialogtreue) nötig !

Ich bin überzeugt, dass Sie später einmal weniger streng denken, wenn Sie gewisse Längen der Bühnenbearbeitung spüren, die ich - trotz grösster dramaturgischer Routine - kaum vermeiden kann, obwohl ich's erhoffe.

Da ich zZ. natürlich überhaupt nicht am Textbuch arbeiten kann, ohne Ihre Zusage, bitte ich Sie nunmehr aufs herzlichste, mir raschestens zuzustimmen. Ich werde dann mit Feuereifer darangehen und Ihnen auch in

Bälde von den musikalischen Dingen - wenn Sie's wünschen sollte - Proben senden. Für heute Dank im voraus und ganz ergebene Grüsse

Ihr

Otto Stindt